

Psalm 45

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 142

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Altus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Tenor
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Bassus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

2. Zeuch einher der Warheit zu gut/
Bey Recht schütz den Elenden :/
Dein rechte Hand/ die Wunder thut/
Werd Kund an allen Enden.
Dein scharffe Pfeil/
Fellen in Eyl/
Bringn unter dich/
Völcker, die sich/
Ergeben deiner Gnade.
Dein Stuel/ O Gott/ bleibt ewiglich/
Deins Reichs Scepter gerade/
:/: Schirmt Warheit und Gericht. :/:

3. Du liebest die Gerechtigkeit/
Thust den Gottlosen fellen :/
Drumb salbt dich Gott mit Oel der Frewd
Mehr denn all dein Gesellen.
O GOTT von Art/
Dein Menschheit zart/
Mit göttlichr Füll/
Ohn Maß und Ziel/
Gar herrlich ist gezieret/
Dein Kleid wie Myrrhen lieblich reucht/
Dein Wort zum Leben führet/
:/: Dem sich kein Schatz vergleicht. :/:

4. Du trittst in deiner Pracht herfür/
Aus deinm göttlichen Throne :/
Königs Töchter begegnen dir/
In deinm Zierrath so schöne/
Die Braut steht gschmückt/
Im güldnen Stück/
Zur Rechten dein/
Hör, Tochter mein/
Schaw drauff und neig dein Ohren/
Vergiß deins Volcks und Vaters Hauß,
Der HErr hat dich erkoren/
:/: Du bist schön uberaus. :/:

5. Er ist dein HErr und Breutgam werth/
Du solt für ihm anbeten. :/
Von Heyden wird der hoch geehrt/
Mit Gaben sie hertreten/
Die Reichen stehn/
Für dir mit Flehn.
Gantz schön herrlich/
Ist inwendig/
Des Königs Braut gezieret/
Ihr Schmuck von lauterm Gold bereit/
Zum König man sie führet/
:/: Im schön gestickten Kleid. :/:

6. Jungfrawen/ die ihr Gspielen sind/
Führt man ihr nach im Gleite :/
Ins Königs Pallast/ da man find
Die Füll der Wonn und Frewde,
An Eltern Statt/
Sie Kinder hat/
Zu Fürsten bstellt/
In aller Welt.
Ich will deinm Namen ehren/
Kindskind sol sein vergessen nicht/
Völcker dein Lob vermehren/
:/: Immer und ewiglich. :/: